

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Michael Becker, Pfarrer
Kassel

23.02.2010

Alles kommt ans Licht, alles

Was ich jetzt sage, liebe Hörer, will ich vorsichtig sagen und mit Scham: Es ist furchtbar, was Kindern in kirchlichen Häusern angetan wurde. Es ist schrecklich, dass Kinder in kirchlichen Schulen gequält wurden an Körper und Seele - in Irland und Deutschland in katholischen Schulen, in den fünfziger Jahren auch in evangelischen Heimen. Es gibt hier keine Entschuldigung für gar nichts. Es kommt sogar noch schlimmer: Viele haben jahrelang davon gewusst und geschwiegen, vertuscht, die Täter in andere Heime versetzt, wo sie weiter Verbrechen begingen. Das ist einfach fürchterlich gerade in kirchlichen Häusern, wo es um Liebe zu jungen Menschen gehen muss und um Fürsorge für die, die sich in der Welt zurechtfinden sollen. Es gibt da nur einen Trost: Jetzt kommt es doch ans Licht. Jetzt dürfen Opfer endlich sprechen. Nach vielen Jahren hat das Vertuschen ein Ende. Ein weiser alter Mann in der Bibel hat also Recht (Altes Testament, Prediger Salomo Kapitel 12, Vers 14), wenn er schreibt: Gott wird alle Werke vor Gericht bringen, alles, was verborgen ist, es sei gut oder böse.

Wenn sich das doch bitte herumsprechen würde, auch in der Kirche. Wenn das doch bitte in allen Herzen Platz fände: Es wird alles ans Licht kommen, früher oder später. Lügen und Vertuschen gelingt vielleicht ein paar Monate oder Jahre, aber dann nicht mehr. Verstecken oder Weglaufen kann vielleicht etwas Luft verschaffen, aber das Herz wird davon nicht leichter. Jeder trägt jede Lüge auf der Seele, jahrelang, jahrzehntelang. Natürlich bleibt es verwerflich, wenn man Fehler gemacht oder gar Verbrechen begangen hat wie an den Kindern. Aber Vertuschen macht alles noch schlimmer und macht Gott vermutlich noch zorniger. Etwas Frieden wächst nur aus dem, was man sich eingesteht - vor Freunden und vor Gott. Sich aufrichtig entschuldigen kann ein Anfang sein.

Darum bitte ich Gott für die Täter, dass sie sich nicht länger verstecken; und für die Opfer, dass sie jetzt mehr Frieden finden. Es gibt einen Trost: Alles kommt ans Licht, alles.